

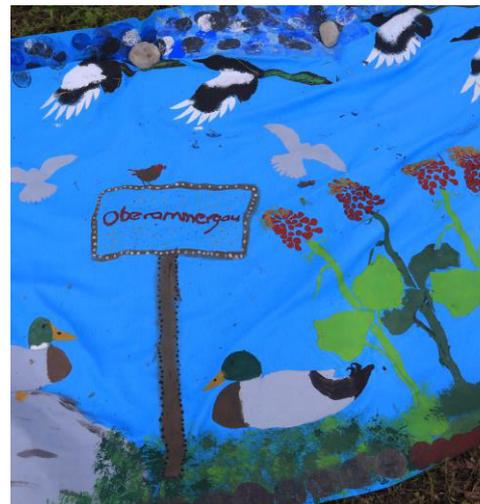
Schwalben in Not

In einigen Teilen Bayerns wurden Landwirte von Milchprüfern unter Druck gesetzt, die Nester von Rauchschwalben aus Ställen zu entfernen. Die Bezirksgeschäftsstelle deckte auf, dass der Milchprüfering damit zu Verstößen gegen das Naturschutzgesetz auffordert. Der Prüfering lenkte ein – Schwalben gerettet!



Das Blaue Band – Die Ammergemeinden bandeln an

Mit der bisher einmaligen Bürgerkunstaktion des Landesbundes für Vogelschutz „Das Blaue Band – Die Ammergemeinden bandeln an“ feierten die Ammergemeinden die Einzigartigkeit ihres Flusses. 250 Bürgerinnen und Bürgern hatten nach Exkursionen mit unserer Umweltpädagogin angeleitet von der Künstlerin Andrea Kreipe Stoffbänder kreativ gestaltet. Das 100 Meter lange Kunstwerk symbolisiert den Lauf der Ammer, so wie sie von den Anwohnern erlebt und wahrgenommen wird. Bei dem Festakt bekundeten auch die Bürgermeister und Landräte von Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau ihren Willen, die Ammerlandschaft naturnah zu entwickeln.



LBV-Projekt zum Schutz der Kleinen Hufeisennase

2017 wird von Friederike Herzog ein Schutzprojekt für die in Bayern vom Aussterben bedrohte Fledermausart in Oberbayern durchgeführt. Es werden Quartiere um bekannte Wochenstuben optimiert, um die Verbreitung der Art zu erleichtern und unbekannte Wochenstuben mittels Telemetrie und Batcorder-Aufnahmen gesucht.



Amphibienschutz

Im Rahmen eines Projektes zum Schutz von Amphibien in Abbaustätten wurden 2017 in Oberbayern bisher Kontakte zu Abbaubetrieben geknüpft, Gruben-Begehungen vorgenommen und erste Kartierungen der FFH-Arten durchgeführt. Die ersten Maßnahmen-Umsetzungen sollen vor der nächsten Laichsaison erfolgen.



Wildflüsse erleben

Kraft und Dynamik, Schönheit und Empfindlichkeit der oberbayerischen Wildflüsse standen im Mittelpunkt der rund 50 Veranstaltungen im Rahmen der Hotspotprojekte „Abenteuer Ammer“ und „Umweltbildung Isar“.



Oberbayerische NAJU-Gruppen im Steinzeit-Lager

Unter dem Motto „Zurück in die Steinzeit“ verbrachten 12 NAJU-Gruppenleiter mit rund 30 Kindern ein intensives Juli-Wochenende am Chiemsee. Ausgerichtet von der NAJU-Bezirksjugendleitung und dem LBV Oberbayern, gehört das Zeltlager für viele NAJU-Gruppen zum festen Programm in ihrem Gruppenjahr.

Neben vielfältigen Workshops rund um das Thema Steinzeit fand auch ein Erfahrungsaustausch für Gruppenleiter statt. Gegenseitiges Kennenlernen und die Vernetzung zwischen den Gruppen standen dabei im Vordergrund.



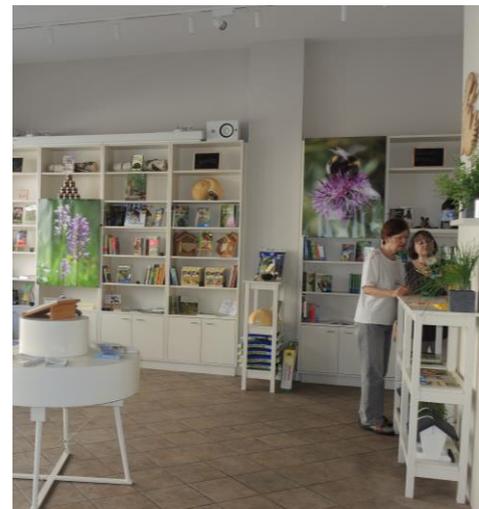
Veranstaltungsreihe im LBV-Laden am Gärtnerplatz: Mehr Naturschutz im Alltag

Wer auf der Suche ist nach Nistkästen, Vogelfutter oder Materialien zur Umweltbildung, der ist im LBV-Shop in der Münchner Innenstadt richtig. Entsprechend lange Gesichter sah man darum auch während der Sommerwochen 2017, als der Laden wegen einer umfassenden Renovierung geschlossen blieb.



Doch mit der Neueröffnung wird die kompetente Fachberatung in den klassischen Bereichen des Vogelschutzes ergänzt durch ein breites Angebot an Seminaren, Vorträgen und Workshops zu verschiedenen Themen des Naturschutzes und des nachhaltigen Lebens, mit dem wir eine jüngere, urbane Zielgruppe erreichen und den Naturschutz im Münchner Alltag verankern wollen.

Auf den Bildern ist die neue, offene Innengestaltung und die Ausstattung mit moderner Medientechnik zu sehen, die nun auch die Durchführung von Seminaren und Vorträgen nach Ladenschluss erlaubt.



Projekt „Der Spatz als Botschafter der Stadtnatur“

Spatz, Schwalbe, Mauersegler – alle diese Vogelarten haben sich als „Kulturfolger“ an die Stadt angepasst. Manche von ihnen sind sogar so stark spezialisiert, dass Gebäude für sie die einzige Möglichkeit darstellen, einen Nistplatz zu finden.

Bei Sanierung oder Abbruch verlieren sie ihr Quartier, ihre Brut und nicht selten ihr

Leben. Neubauten mit fugenlosen Fassaden bieten ihnen keine „Mitwohngelegenheiten“ mehr. Durch Verdichtung und Modernisierung sind zudem ihre Nahrungshabitate gefährdet.

Die Bestände dieser Arten sind daher rückläufig, einige stehen sogar schon auf der Roten Liste.

Um diesem Abwärtstrend entgegenzuwirken, hat der LBV, gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds aus Zweckertträgen der GlücksSpirale, das Projekt „Der Spatz als Botschafter der Stadtnatur“ ins Leben gerufen. Nach dem Motto „Was dem Spatz hilft, hilft auch anderen Stadtvogelarten“ soll vor allem in den großen bayerischen Städten der Schutz von Gebäudebrütern etabliert werden – u. a. durch den Aufbau eines Netzwerks aus

fachkundigen Ehrenamtlichen. Neun bayerische Großstädte sind hier bereits eingebunden (siehe Jahresbericht S. 19).

Zudem haben wir in über 140 Presseartikeln und durch die Spatz-Zusatzabfrage bei der SdG die Öffentlichkeit über den Rückgang dieser Arten informiert und Tipps zur Unterstützung der Vögel gegeben.



Neue Pflegeflächen im Schwarzhölzl

Das Naturschutzgebiet Schwarzhölzl ist ein Kleinod im Norden Münchens. Im ehemaligen Niedermoorgebiet befinden sich heute, umgeben von Kiefern, artenreiche Trockenstandorte und Pfeifengraswiesen. Die Biotopflächen beherbergen viele seltene Tier- und Pflanzenarten mit unterschiedlichsten Standortansprüchen.

Die BN-Ortsgruppe Karlsfeld hat das Gebiet während der letzten Jahrzehnte gepflegt und auch die Unterschutzstellung erreicht. 2017 übernahm nun das Biotoppflegeteam der LBV-Kreisgruppe München die Mahd von neun artenreichen Offenlandflächen. Wir freuen uns, zukünftig gemeinsam die Artenvielfalt im NSG Schwarzhölzl bewahren zu können.

links: Die im Gebiet wachsenden Schwarzkiefern gaben dem Schwarzhölzl seinen Namen.
rechts: Der Deutsche Enzian zählt zu den seltenen Arten auf den Biotopflächen im Schwarzhölzl



Hauptgewinn mit Durchblick

Am 21. Februar überreichte der 1. Vorsitzende Richard Straub den 1. Preis vom Gewinnspiel zur diesjährigen Wintervogelzählung, ein Swarovki-Fernglas im Wert von ca. 1900.-€, an Katrin Weidenbach und ihren Gatten. Frau Weidenbach braucht nicht mal in die Ferne schweifen, wohnt sie doch nahe am Egglburger See.



Trafohäuschen Hörmannsdorf

Bei Hörmannsdorf, einem Weiler bei Ebersberg, steht eine 1964 gebaute Trafostation, die der LBV Ebersberg 2001 von den Isar-Amperwerken geschenkt bekam.

Im August haben wir die alten Nisthilfen entfernt, die Asbest-Schindeln der Fassade entfernen lassen und diese gestrichen. Neben zahlreichen Nistkästen im Inneren für Dohlen und Mausegler, für die viele Löcher durch die Fassade gebohrt wurden, haben wir auch Kästen für Meisen und Spatzen außen angebracht.

Spezielle Kästen für Fledermäuse wurden in mit dem Schlagmeißel geschaffene Vertiefungen bündig in die Fassade eingebaut.



Exkursion ins Kupferbachtal

Unser Vorsitzender Richard Straub und Josef Rüegg vom Landschaftspflegeverband Ebersberg (LPV) führten am 16. Mai eine Gruppe mit 50 Teilnehmern von Frauenreuth aus ins südlich von Glonn gelegene Kupferbachtal. Josef Rüegg erklärte auf dem Weg entlang des Kupferbachs die auf den feuchten Wiesen vorkommenden Pflanzen.



Exkursion Rainer Wald

Am 29. April fuhren wir mit 15 Teilnehmern zum Rainer Wald bei Straubing. Martin Werner führte uns und erklärte die geplanten und bereits durchgeführten Maßnahmen, wobei der LBV auch tatkräftig vom Biber unterstützt wird. Hier ist er gerne gesehen und darf er sich seinen Lebensraum gestalten.



1.000 Mitglied

Im April waren Werber für den LBV im Landkreis aktiv und erfolgreich, so dass wir mit der Familie Hagenrainer aus Baiern das 1.000 Mitglied begrüßen konnten.

Richard Straub überreichte der Mutter einen Blumenstrauß, dem Vater einen Nistkasten und den Kindern Vogelbücher.



Dohlen in Steinhöring

Im Kirchturm von Steinhöring brütet seit Jahren eine Kolonie Dohlen, auch nach einer mehrjährigen Kirchensanierung. In guter Zusammenarbeit von Kirchenverwaltung, Architekten, Fledermauskoordinationsstelle, Naturschutzbehörde, FFW, Handwerkern und dem LBV wurde die Kolonie während der Renovierung erhalten, wie Richard Straub den etwa 30 Interessierten bei einer Führung am 19. September erläuterte.

Die Kirche in Steinhöring ist eines der wichtigsten Artenschutzprojekte im Landkreis, welches mitunter von schwierigen Hindernissen verfolgt wurde.



Fledermäusen auf der Spur

Zusammen mit Jugendlichen suchte Prof. Leppelsack verschiedene Kirchtürme im Landkreis auf. In der Kirche in Ehrensberg konnte eine Kolonie brauner Langohren beobachtet werden. In den übrigen Türmen fanden sich lediglich Kotspuren und Reste von Insekten, die auf das Vorkommen von großen Mausohren hinwiesen.



Prof. Leppelsack überreicht Plakat an Ministerin Ulrike Scharf

Im Rahmen der kleinen Gartenschau in Pfaffenhofen führten Prof. Dr. Hans Leppelsack und Sonja Scholz ein Monitoring der auf dem Gelände lebenden Vögel durch. Erstaunlicherweise zeigte sich, dass die Wacholderdrossel der häufigste Vogel auf dem Gelände ist. Zu den seltenen Bewohnern zählen Wasseramsel, Klappergrasmücke oder die Heckenbraunelle. Das Ergebnis wurde auf einem Plakat zusammen gefasst. Dieses konnte der Umweltministerin Ulrike Scharf bei der Eröffnung der Gartenschau durch Prof. Dr. Leppelsack überreicht werden. Mit verschiedenen Angeboten wie Exkursionen, Standbeteiligungen und der Ausstellung zum Vogel des Jahres, war die Kreisgruppe auf der Gartenschau präsent.



Brutfloss für Flusseeeschwalbe bricht alle Rekorde

In diesem Jahr haben 24 Brutpaare erfolgreich 36 Jungvögel aufgezogen, so viele wie noch nie zuvor. Deshalb wollen wir im neuen Jahr ein weiteres Floss bauen. Neben den guten Bedingungen im Feilenmoos, trägt die Konstruktion des Floßes mit nicht zu grobem Kies, schützenden Dachziegeln und einem hohen Rand maßgeblich zum Erfolg bei.



Frühaufsteher Exkursion

Unglaublich gut besucht war unsere diesjährige „Frühaufsteher“ Exkursion. Um 5.00 Uhr im Morgengrauen trafen sich 45 Teilnehmer in Pfaffenhofen, um dem Gesang der Vögel zu lauschen. Bei dem gut zweistündigen Spaziergang durch das Ilmtal konnte Prof. Leppelsack über 40 verschiedene Arten vorstellen.



Illegale Greifvogelverfolgung

Auch im Landkreis Pfaffenhofen wurden in diesem Jahr vergiftete und erschossene Greifvögel aufgefunden. Dies nahm die KG zu Anlass, sich intensiver mit diesem Thema zu befassen. Zusammen mit Wilhelm Holzer und Hermann Döttlinger war man sich einig, dass Aufklärung der Bevölkerung und die Einrichtung einer zentralen Meldestelle notwendig sind.



Naturerlebnis Seminar für Kinder

Ein spannendes Waldabenteuer boten Christian Rachl und Bettina Jakob 10 Jugendlichen bei einem Walderlebnis Wochenende. Gemeinsam ein Schlaflager errichten, ein Feuer mit einfachen Mitteln entfachen und als Werkzeug benutzen waren die ersten Aufgaben. Einer der Höhepunkte des Wochenendes war das Glutbrennen, die Jugendlichen durften sich eine Essensschale aus Fichtenholz ausbrennen. Nachts im Dunkeln, ganz ohne elektrisches Licht, wurden die Sinne geschärft. Anschleichen üben und unsichtbar werden, sich wie die Tiere in den Wald einfügen und eins zu werden mit der Natur – begeisterte die Teilnehmer.



Laden in neuen Glanz

Schön sieht er jetzt wieder aus, unser kleiner, ganz und gar ehrenamtlich geführter Laden, in dem wir neben den Artikeln aus dem Naturshop auch noch eine ganze Bandbreite von Büchern etc. anbieten. Mit tatkräftiger Unterstützung unserer Aktiven wurde er diesen Sommer von Grund auf renoviert. Eine tolle Leistung!



Flächenkauf ist Artenschutz

Seit über 30 Jahren pflegt die Kreisgruppe Fürstenfeldbruck Flächen im Fußbergmoos – und das mit großem Erfolg. Zahlreiche Arten, die sonst im Landkreis verschwunden sind, sind hier noch oder wieder zu finden. So brüten Baumpieper und Neuntöter hier wieder jedes Jahr und auch der Sonnentau ist wieder zurückgekehrt.

Ein Grund mehr, die gepflegten Flächen dauerhaft für den Naturschutz zu sichern und die Pflege auf weitere Flächen auszuweiten. Im Verlauf des letzten Jahres ist es der Kreisgruppe gelungen, diverse neue Flächen durch Ankauf dazuzugewinnen – insgesamt fast 2 Hektar.



Naturschutz beginnt mit Umweltbildung

Die Kreisgruppe Fürstenfeldbruck hat auch im vergangenen Jahr wieder einen ihrer Schwerpunkte auf Umweltbildung gesetzt. Mit Erfolg! Nicht nur die monatlichen Vorträge und Exkursionen waren mit gut 350 Teilnehmern bereits im 1. Halbjahr gut besucht, auch ein Vogelkundlicher Volkshochschulkurs für Einsteiger fand wieder großen Anklang. Besonders erfreulich: Eine neue Kindergruppe wurde ins Leben gerufen - die Olchinger Amperindianer! Verstärkt wurde auch die Zusammenarbeit mit Schulen im Landkreis. Sie reichte von Fledermausführungen und dem Bau von Waldkauzkästen, über die Mitwirkung in der Jury einer Science Fair und die Durchführung von Biotoppflegeeinsätzen für Schüler, bis hin zur Anlage



einer Blütenwiese für einen schuleigenen Honigbienenstamm. Das alles hat den Grundstein gelegt für mehr: ab diesem Schuljahr ist die Kreisgruppe im Rahmen eines Schulprojektes zum Naturschutz wöchentlich zu Gast an der Montessorischule und am Gymnasium Olching begleiten wir das dort ausgerufene Jahr der Fledermaus.



Aufbau eines Betreuernetzwerkes für Großnistkästen

Aufgrund von Nachwuchsmangel drohten die vor über 20 Jahren von der Kreisgruppe Fürstenfeldbruck angebrachten Großnistkästen für Turmfalke, Schleiereule und Dohle in Vergessenheit zu geraten. In den letzten Jahren konnte eine kleine Gruppe Ehrenamtlicher mit viel Engagement die Kästen wieder ausfindig machen.



Für die regelmäßige Kontrolle der fast 100 Kästen brauchte es jedoch dringend Unterstützung. Ein Glücksspiralenprojekt half neue Helfer zu mobilisieren und einzuarbeiten. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen: Insgesamt 22 neue Aktive betreuen inzwischen rund 50 Standorte im Landkreis! Bei gemeinsamen Großnistkastenkontrollen, mit einer Schulung, Vorträgen und einem Handbuch wurden sie auf ihre Aufgaben vorbereitet. Weitere Interessenten warten bereits auf Training! Die Betreuung der Großnistkästen für die immer seltener werdenden großen Gebäudebrüter ist so im Landkreis Fürstenfeldbruck zum Glück für die Zukunft gesichert.



Kreisgruppe Landsberg

Neue Kindergruppe



In Landsberg scheint ein Neustart bevorzustehen. Beim Familien-Naturfestival im Wildpark Landsberg im Mai 2017 hat es den Kindern so gut gefallen, dass sie regelmäßig in eine Naturgruppe gehen wollen. Die Neugründung ist in Arbeit.

Renaturierungsmaßnahmen im Breiten Moos

Moore gehören zu den bedrohtesten Lebensräumen. Die Zerstörung hat hier atemberaubende Geschwindigkeiten angenommen. Die Sicherung dieser Restflächen im Landkreis Landsberg am Lech ist einer der LBV Schwerpunkte. Der LBV hat im Bereich Breites Moos bereits ca. 19 ha angekauft und umfangreiche Pflegemaßnahmen vorgenommen. Wiedervernässung sowie teilweise Entbuschung sind notwendig, um den im Moor spezifischen Lebewesen als Biotopinsel zu dienen. In Teilstücken ist Mähen notwendig, um entsprechende Pflanzen zu erhalten und vor Überwucherung zu schützen. Das Nebeneinander von Hochmoorflächen, Streuwiesen und Grünlandflächen im Breiten Moos begünstigt eine vielfältige Schmetterlingsfauna.



RG Garmisch-Partenkirchen/Weilheim Schongau

Naturnahes öffentliches Grün



Der Verlust an biologischer Vielfalt begegnet uns auf vielen öffentlichen Flächen wie z.B. Verkehrsinseln oder dem Straßenbegleitgrün. Wir kooperieren mit Gemeinden um öffentliche Flächen naturnah umzugestalten. Wir möchten Blühstreifen und -flächen schaffen, die für

heimische Pflanzen ein Lebensraum werden können. Mit den Pflanzen kommen automatisch die Insekten, Vögel und Kleinsäuger. Außerdem stehen wir den Bauhöfen und Gärtnereien beratend zur Seite, um das Mähmanagement so zu gestalten, dass heimische Tiere und Pflanzen einen Lebensraum finden können.



Mahd im Murnauer Moos

2016 stand die Mahd der größten Vertragsfläche im Murnauer Moos an. Die Pflege dieser Fläche kommt Wiesenbrütern zugute. Die unregelmäßige Mahd im Übergang zwischen jährlich gemähten Streuwiesen und Schilfbrachen ist besonders gut für Braunkehlchen, dessen Bestände stark rückläufig sind.



Kreisgruppe Rosenheim

Infotafeln zur Saatkrähe

Seit 2015 dokumentiert der AK Saatkrähe die Populationsentwicklung der Saatkrähe in Rosenheim, welche 2016 bei 268 Brutpaaren in 10 Kolonien lag. Der AK ist Ansprechpartner für Behörden und Betroffene, informiert die Bevölkerung und vermittelt bei Konflikten.



Rosenheimer Schwalben

Doris und Thomas Juretzky kümmern sich seit 2013 um Rauchschwalben in Rosenheim und Umland. Dass Rauchschwalben in Rosenheim unter den Fassaden brüten ist eine südostbayerische Besonderheit, die auch Konflikte mit sich bringt. Die wöchentliche Kontrolle während der Brutzeit und der regelmäßige Dialog mit den Eigentümern trägt jedoch Früchte. So konnte 2016 erstmals ein Anstieg der bebrüteten Nester und Jungvögel verzeichnet werden. Der Aufbau einer Gebäudebrüterkarte für den Landkreis soll nun die Basis für ein Nisthilfenprojekt legen.



Kreisgruppe Miesbach

Kommunale Blühflächen



Im Rahmen der Ökomodellregion Miesbach werden bisher intensiv genutzte kommunale Flächen ökologisch aufgewertet. Eine Zusammenarbeit des LBV mit dem Imkerverein, der Gemeinde Warngau, der UNB, der Ökomodellregion, Landwirten und interessierten Bürgern.

Bezirksmedaille für Gerhard Kinshofer

Bezirkstagpräsident Josef Mederer ehrte unseren Kreisgruppen-Vorstand mit der Bezirksmedaille für ehrenamtliches Engagement. Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung seines großen Einsatzes für den Naturschutz am Seehamer See. Ihm haben wir die Errichtung der Vogelschutzzone mit ihrer überregionalen Wichtigkeit für den Wasservogelzug und eine naturverträgliche Ausgestaltung des Naherholungsgebietes für Mensch, Tier- und Pflanzenwelt zu verdanken. Beliebt sind seine fachkundigen naturkundlichen Führungen um den See und Vogelbeobachtungen zu allen Jahreszeiten. So verdankt der See seit einen Vierteljahrhundert dem beharrlichen ehrenamtlichen Einsatz von Gerhard Kinshofer einen unbezahlbaren Schutz.



Kreisgruppe Bad Tölz / Wolfratshausen

Brennpunkt Isar



Der Wildfluss Isar ist wohl einer der bekanntesten Naturräume in unserem Landkreis. Er ist aber nicht nur als Naturjuwel bekannt, sondern besonders auch als Erholungsraum und Spaßmeile.

Gebietsbetreuung, die Koordinationsstelle des Hotspotprojektes Alpenflusslandschaften und die Geschäftsstelle versuchen mit kräftiger Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, den Spagat zwischen Schutz und Naturerlebnis zu organisieren.



Biotoppflege trägt Früchte

3,4 ha unserer Eigentumsflächen pflegen wir selber. Die harte Arbeit lohnt sich: auf einer Fläche, auf der im Vorjahr nur gut ein Dutzend Exemplare des Lungenzian blühten, waren es in diesem Jahr schon 60. Außerdem renaturieren wir Moore: im Vorjahr das Königsdofer Weidfilz, nun konzentrieren wir uns auf das Zellbachtal und Spatenbräufilz.



Kreisgruppe Starnberg

Nistkastenlehrpfad

2016 standen umfangreiche Landschaftspflegearbeiten an – speziell auch für das Bodenseevergissmeinnicht. Die „Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen“ ASO erfreut sich großen Zulaufs. Dadurch wurden auch weitere Aktive für die Landschaftspflege gewonnen.



Flusseeeschwalben

Leider sind geeignete Brutplätze für die Flusseeeschwalbe selten geworden. Nur durch die Bereitstellung künstlicher Brutflöße war es überhaupt möglich, dass mittlerweile wieder einige hundert Paare in Bayern brüten. Bei der Betreuung des Nistfloßes bei St. Heinrich am Starnbergersee mussten wir in diesem Jahr die betrübliche Feststellung machen, dass nur ein einziges Junges flügge geworden sein dürfte – das gesamte Brutgeschäft war aufgegeben worden. Aufnahmen mit einer Langzeit-Intervall-Kamera legten nahe, dass Angriffe eines Nacht-Greifvogels die Ursache waren.



Kreisgruppe Altötting

Biotoppflegearbeiten



Die Kreisgruppe Altötting engagiert sich seit langem für den Erhalt von artenreichen Blumenwiesen. Dafür wird im Herbst auf mehreren Standorten, die sonst gemulcht würden, einmal gemäht und das Mähgut weggebracht.

Gründungstreffen der „Holzland-Spechte“

In Reischach wurde im Mai die Naturkindergruppe „Holzland-Spechte“ ins Leben gerufen. Beim ersten Treffen wanderten die beiden Gruppenleiterinnen mit 10 Kindern in den nahegelegenen Mischwald. Die Vorschulkinder kosteten Sauerampfer, und lernten u.a. über den Hahnenfuß, dass dieser sehr giftig, getrocknet im Heu aber als Futtermittel nicht schädlich ist. Es gab verschiedene Zapfen, Rinden und Buchenkeimlinge zu entdecken und die Kinder errichteten mit viel Spaß ein Lager im Wald. Leider wurde auf der Walderlebnistour Müll gefunden, den die „Holzland-Spechte“ einsammelten und zuhause entsorgten.



Kreisgruppe Berchtesgadener Land

„Grüne Insel“ als Rückzugsort



Der Lebensraum Hecke, als wichtiger Rückzugsort für heimische Vogel- und Amphibienarten, verschwindet aus unserer Landschaft. Um dem entgegenzuwirken, pflanzte die Kreisgruppe BGL an der Fischzucht im Langackertal mit Unter-

stützung des Pächters Michael Dorrer 200 heimische Heckenpflanzen. Pflanzen wie Weißdorn, Schlehe und Hunds-Rose sollen sich in den nächsten 6 bis 8 Jahren zu einer dichten Wildhecke entwickeln und so Nahrungs- und Brutmöglichkeiten für Tiere bieten.



„Erlebter Frühling“

Die Suche nach der Brennnessel und der Taubnessel lockte die Mitglieder der LBV Kindergruppe „Adleraugen“ im Rahmen der Aktion „Erlebter Frühling“ in die Saalachau. Hier konnten sie die beiden Pflanzen genauer erforschen und vieles über sie lernen.



Kreisgruppe Mühldorf

Nisthilfen für Meise und Co.

Unterstützung für Vögel, Fledermäuse und Co gab es bei Nisthilfe-Aktionen im Landkreis Mühldorf. Im Kindergarten Poling durften die Kinder ihre Nistkästen unter Anleitung von Andreas Steininger, Leiter der Kindergruppe „INNdianer“ selber bauen und bemalen.



Kiebitz-Nestschutz mit Erfolg

Durch das Engagement des Kiebitz-Helferkreises der KG Mühldorf konnten 2017 während der Brutzeit von Ende März bis Juni insgesamt 16 Kiebitz-Gelege im Landkreis Mühldorf lokalisiert und markiert werden. Dazu wurden die Kiebitzstandorte zunächst beobachtet und bei erkennbarem Brutverhalten und nach Einholung der Erlaubnis der Landwirte aufgesucht und mittels dünner Holzstangen jeweils 5 m vor und hinter dem Nest abgesteckt. Dadurch wurde dieser Bereich bei weiteren Feldbearbeitungsvorgängen ausgespart, was bei 6 Gelegen auch zum Bruterfolg führte.



Kreisgruppe Traunstein

Nistkastenbau an der Schule



Insgesamt 14 Bausätze für Nistkästen brachte Gerhard Danzl von der KG TS mit an die Realschule Sparz. Unter Leitung von Klassenlehrerin Andrea Köhler wurden die Meisennistkästen von den Schülerinnen der Klasse 6c dann zusammengebaut.

Führung ins Peisinger Moos auf LBV-Moorfläche

Wieso ist die Wiedervernässung von Mooren so wichtig? Welche Tiere und Pflanzen sind auf Moore angewiesen? Diese Fragen beantwortete Frank Weiß, Vorsitzender der LBV-Kreisgruppe Traunstein, bei einer Führung durch das Peisinger Moos. Mehr als 40 Besucher zwischen 10 und 70 Jahren wanderten gespannt durch die Hochmoorfläche, in der früher einmal Torf gestochen wurde. Die von der Kreisgruppe erworbene Fläche soll in den nächsten Jahren renaturiert werden. Die Führung bildete den Abschluss einer zweiwöchigen Ausstellung im Rathaus Traunstein zum Thema Moorrenaturierung.



Umweltgarten Wiesmühl

Immer wieder etwas Neues



Vieles zu Entdecken gibt es auf einer neuen Infotafel am „Moorbaum“ sowie auf den neu gestalteten Pflanzen-Klapptafeln. Einen Überblick über das Umweltgartengelände gibt die neue Übersichtstafel, welche ebenfalls Dank der finanziellen

Unterstützung der Gerhard u. Ellen Zeidler Stiftung realisiert werden konnte. 85 Schulklassen und Kindergärten buchten 2016 eine naturkundliche Führung unter der Leitung der geschulten Honorarkräfte des Umweltgartens, Träger des Qualitätssiegels „Umweltbildung Bayern“.



Erweitertes Bildungsangebot

„Mobilität von Tieren und Pflanzen an Land, im Wasser und in der Luft“ ist das Thema der neu entwickelten Schulklassenführung. Im Rahmen des Projektes wurde eine Handreichung erarbeitet sowie ein Familientag mit Bastelaktionen und eine dreitägige Ferienfreizeit durchgeführt.



Naturpavillon Übersee

Alternative Floristik

Im Rahmen unseres diesjährigen Projektes konnten wir einen „Alternativen Floristik“ Kurs anbieten. Unter Anleitung von Christl Baumgärtner entstanden herrliche Gebinde aus Gräsern, Wild- und Gartenblumen.



Klein Amazonien in Übersee

Mit unserer Kindergruppe „Chiemsee Ranger“ unternahmen wir Anfang September eine kleine Bootsfahrt auf dem Überseer Bach. Wir erforschten das Gewässer an Orten, die zu Fuß nicht erreichbar sind und entdeckten auf unserer abenteuerlichen Wasserreise wunderschöne, verzauberte Flecken. Wir passierten einen Biberbau, mussten auf unserem Weg große Eichen überqueren, die der letzte Sturm über den Bach legte. Ein kleiner Zwischenstopp an der Eisdielen durfte dabei natürlich auch nicht fehlen.



Kreisgruppe Ingolstadt

Ingolstadt summt



Im Rahmen des Projekts bekam die Kreisgruppe von der Gemeinnützigen Wohnungsbau Gesellschaft Ingolstadt einen Bienenkoffer für die Umweltbildung zur Verfügung gestellt. Der Bienenkoffer nimmt Kinder sowie Lehrer mit in die faszinierende Welt der Bienen.

Fledermausschutz

In Ingolstadt konnten bisher 16 Fledermausarten nachgewiesen werden. An verschiedenen Stellen wurde sogar der Große Abendsegler beobachtet. Durch die Wahl zur Fledermaus des Jahres 2016, stand er im Fokus von Schutzmaßnahmen. Dazu gehören die Förderung von naturnaher Forstwirtschaft und Maßnahmen, um die Gefährdung durch Windkraftanlagen zu minimieren. In Ingolstadt erfassten wir mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfern fünf Quartiere. Die Bestandsaufnahme ist wichtig, um Schutzmaßnahmen für den Großen Abendsegler ergreifen zu können.



Kreisgruppe Neuburg / Schrobenhausen

Wiesenbrüterschutz



Auch in diesem Jahr umzäunten LBV Mitglieder in Zusammenarbeit mit Naturschutzwächtern und der Unteren Naturschutzbehörde eine 5ha große Fläche im Wiesenbrütergebiet mit einem Elektrozaun zum Schutz vor Beutegreifern.

Ferner wurden Kartierungen von Wiesenbrütern im gesamten Donaumoos durchgeführt. Mitte April wurden Gelege des Großen Brachvogels festgestellt. Ein Gelege konnte mittels eines mobilen Elektrozaunes mit 50m Durchmesser gesichert werden, bei zwei anderen Gelege war der Fuchs leider schneller.



Besucherrekord

Die Exkursionen rund um Köstlichkeiten aus der Natur im Frühling und im Herbst erfreuen sich großer Beliebtheit. Insgesamt 180 Teilnehmer ließen sich bei den Veranstaltungen für heimische Kräuter und Wildfrüchte begeistern. Hier bot sich gute Gelegenheit, den Besuchern die Bedeutung aktiver Naturschutzarbeit nahezubringen.



Kreisgruppe Eichstätt

Orchideenwiese

1983 wurde die erste Feuchtwiese am Schambach erworben. Die Fläche wird einmal jährlich gemäht um den Nährstoffhaushalt der Wiese gleichmäßig niedrig zu halten. Die Belohnung für diese Arbeit ist eine bunte Artenvielfalt.



Im Einsatz für Dohlen

Diese intelligenten, geselligen Vögel, die in Kolonien von mehreren hundert Tieren auftreten können, sind schützenswert. Um den Bestand der Dohlen zu fördern, werden Nistmöglichkeiten erhalten oder ersetzt und während der Brutzeit muss auf Klettern an Felswänden verzichtet werden. Im Landkreis Eichstätt geschieht dies vermehrt entlang der Altmühl und ihren Seitentälern, da sie dort geeignete Lebensräume findet. Besonders wohl fühlen sich die Dohlen in den ehemaligen Schießscharten und Öffnungen auf der Willibaldsburg. Das zweite große Brutgebiet ist in Hagenacker.



Kreisgruppe Dachau

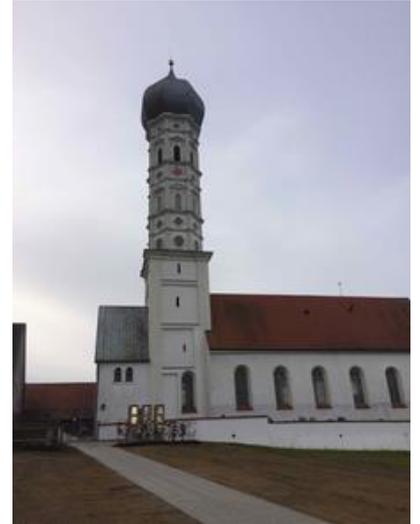
Jugendgruppe im Aufbau



Zwei Schüler des Josef-Effner Gymnasiums bauten am Schul-Aktionstag einen LBV-Stand auf. Das Ziel: über den LBV informieren und eine Jugendgruppe in Leben zu rufen. Ihre Aktion hatte erste Erfolge: Nun suchen die Schüler einen Gruppenleiter.

Dohlen im Kirchturm

In den letzten Jahren haben sich an verschiedenen Orten im Landkreis Dachau Dohlen angesiedelt. Häufig findet man sie natürlich an und in den Kirchtürmen. Im Turm von St. Florian in Wiedenzhausen brüten seit Jahren Dohlen. Über Jahre hinweg waren immer wieder Vögel über kleine Öffnungen ins Innere des fast nie begangenen Turms gelangt und hatten dort gebrütet. Viele fanden ein jämmerliches Ende, weil sie nicht mehr hinausfanden. Die LBV-Kreisgruppe Dachau baute nun am 5.11.16 anstelle eines alten Schleiereulens-Nistkastens einen Maß genau eingepassten "Nistschrank" für Dohlen mit 12 Fächern auf, der den Einflug der Vögel in den Turm unmöglich macht, den Dohlen jedoch eine sichere Kinderstube bietet.



Kreisgruppe Freising

Palzinger Wiesen



Durch erhöhten Flächenverbrauch, Zersiedelung und Intensivierung der Landwirtschaft werden immer mehr natürliche Lebensräume zerstört. Die drei Wiesen bei Palzing wurden vom LBV-Freising erworben um auf diesen Flächen den Schwund an Orchideen zu verhindern.

Durch die jährliche Mahd und Abtransport des Mahdguts werden die Wiesen abgemagert und damit wieder Bedingungen geschaffen, die heimische Orchideen brauchen. Davon profitieren auch andere Pflanzen und Insekten, wie z. B. der Kleine Feuerfalter.



NAJU Gruppe „Igelbande“

Im März startete die Freisinger NAJU-Gruppe „Igelbande“ in die Gartensaison. Alle 2 Wochen treffen sich Garten- und naturbegeisterte Kinder im Grundschulalter in der Anlage des Kleingartenvereins Freising, wo die LBV-Kreisgruppe eine Parzelle gepachtet hat.



Kreisgruppe Erding

Nistkastenlehrpfad

Die Ortsgruppe Fraunberg hat am Badeweiher in Maria Thalheim einen Lehrpfad für Nistkästen errichtet. Damit wollen wir anschaulich aufzeigen, wie man die heimische Vogel- und Tierwelt unterstützen kann.



Umweltbildung an Schulen

Umweltbildung ist eine der zentralen Aufgaben, die sich die Kreisgruppe gestellt hat. In diesem Rahmen wird eine enge Zusammenarbeit mit Schulen angestrebt, um damit schon möglichst früh Kinder und Jugendliche für die Belange der Natur zu sensibilisieren. An der Grundschule Fraunberg ist so eine Nistkasten AG mit inzwischen 11 Schülern entstanden. Im Februar 2017 hat die Ortsgruppe Fraunberg gemeinsam mit den Schülern Nistkästen gebaut und im Anschluss aufgehängt.

